

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 05.09.2023

„Zentrale Methadon-Ausgabe: Wie gestaltet sich die Standortsuche?“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft)
der Fraktion der FDP

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Mit welchen konkreten Maßnahmen unterstützt die Gesundheitsbehörde den Betreiber der zentralen Methadon-Ausgabe am Richtweg bei der Suche nach einem neuen Standort und wie bewertet sie die infrage kommenden Objekte?
2. Wie realistisch ist aus Sicht der Gesundheitsbehörde die Eröffnung der Methadon-Ausgabe in neuen Räumlichkeiten zum 01. November 2023?
3. Welche Maßnahmen sind für den Fall geplant, dass ein nahtloser Umzug der zentralen Methadon-Ausgabe in neue Räumlichkeiten nicht möglich ist, und inwiefern wird die Gesundheitsbehörde den Betreiber unterstützen, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage antwortet der Senat wie folgt:

Zu Frage 1:

Das AMEOS-Polyklinikum Bremen ist in Form eines privatwirtschaftlichen Medizinischen Versorgungszentrums organisiert und besteht aus einer allgemeinärztlichen Praxis und einer Substitutionspraxis sowie einem Außenstandort der psychiatrischen Institutsambulanz zur Versorgung von Suchtpatient:innen mit Doppeldiagnose – Patient:innen. Letzterer befindet sich noch im Aufbau. Die Substitutionspraxis versorgt ca. 340 drogenabhängige Patient:innen. Das Gesundheitsressort steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Polyklinikum und hat bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten durch Kontaktvermittlung zu potentiellen Vermietern unterstützt.

Der vom Polyklinikum neu anvisierte Standort befindet sich zentral in fußläufiger Entfernung von dem aktuellen und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Drogenhilfeangebote befinden sich in der Nähe.

Zu Frage 2:

Der Einzug in die neuen Räumlichkeiten zum 1. November ist wegen noch ausstehender Umbau- und Renovierungsarbeiten nicht möglich.

Zu Frage 3:

Nach Aussage des Polyklinikums bemüht man sich für die Substitutionspraxis um eine Zwischenlösung in Containern. Die Versorgung der drogenabhängigen Patient:innen werde in jedem Fall gesichert.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Abstimmung mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Bildung und dem Magistrat Bremerhaven ist eingeleitet. Ca. 80 Prozent der drogenabhängigen Patient:innen sind männlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 31.08.2023 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) zu.